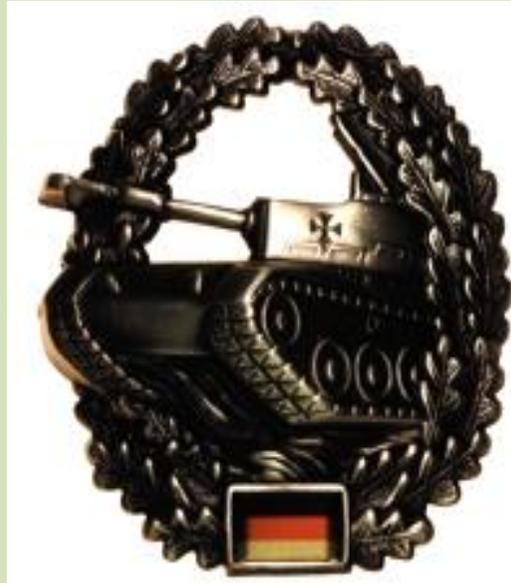
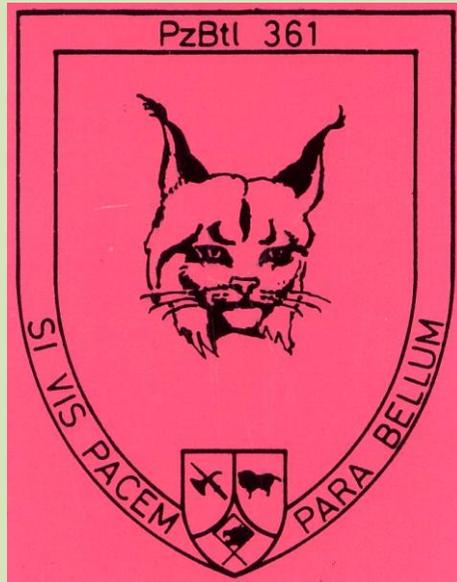


- Zeittafel des Panzerbataillons 361, Kilsheim - 1980-1992

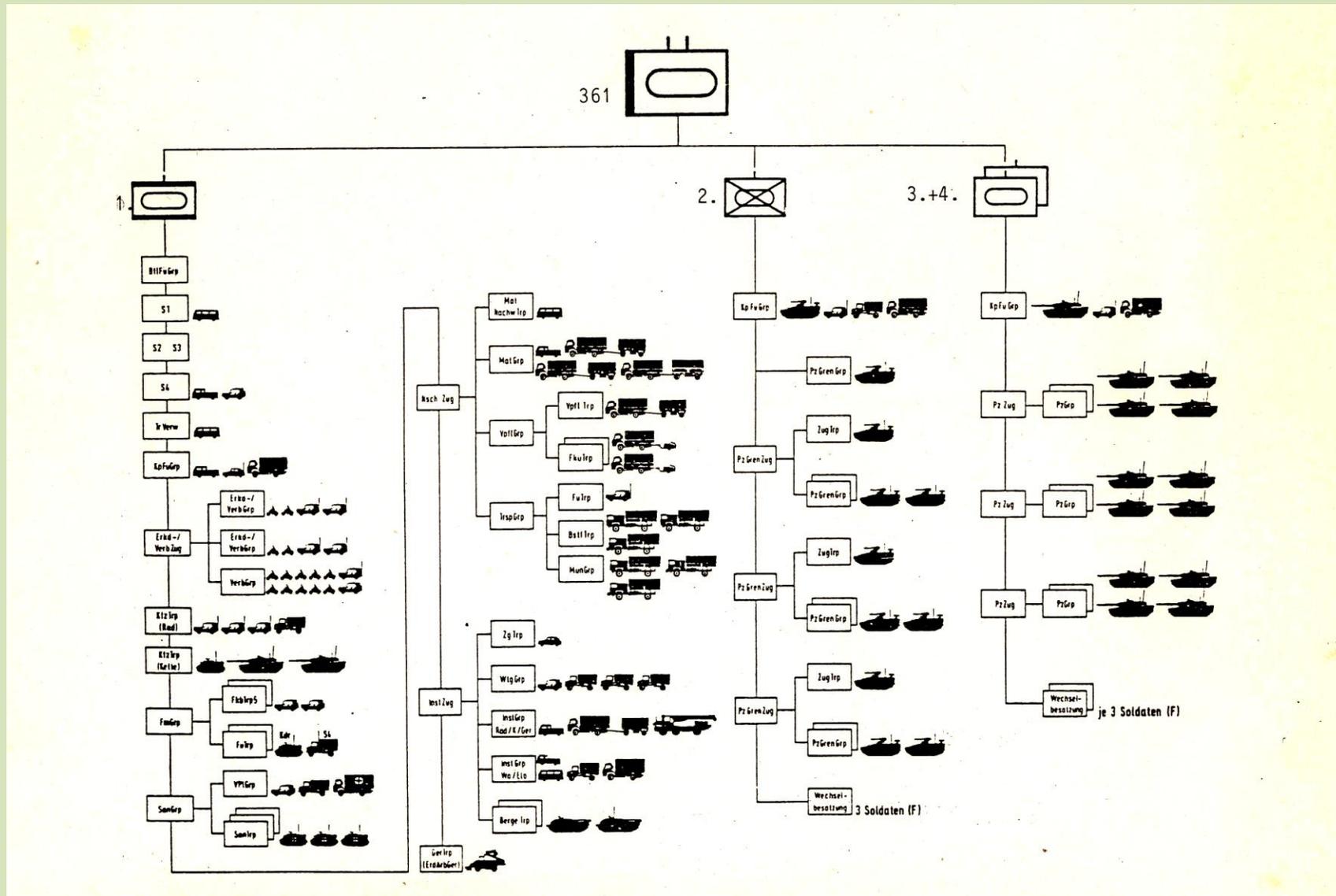


Wappen und Barettabzeichen Panzerbataillon 361

01.10.1980 - Aufstellung Panzerbataillon 361 -

Das Panzerbataillon 361 wird im Rahmen der Umgliederung in der Heeresstruktur 4 in Kilsheim aufgestellt. Das besondere Merkmal des Panzerbataillons 361 war, dass die Versorgungsanteilgruppen und die voll aufgestellten Kampfkompanien den jeweiligen Patenbataillonen (dem Panzergrenadierbataillon 362 in Walldürn, dem Panzerbataillon 363 und dem Panzerbataillon 364 in Kilsheim) im Frieden unterstellt waren. Die Stabs- und Versorgungskompanie (in Kilsheim) war weitestgehend gekadert.

- Gliederung Panzerbataillon 361 -



1980 - Einnahme der Gliederung im Panzerbataillon 361 -

Einzigartig war auch die Gliederung mit zwei Panzerkompanien und einer Panzergrenadierkompanie. Dies leitete sich aus der Gliederung der übergeordneten Panzerbrigade 36 (Bad Mergentheim) ab, zwei Panzerbataillone ein Panzergrenadierbataillon mit den anderen Truppenteilen.

- Die **2./ Pz Btl 361** war die **Panzergrenadierkompanie** (im Frieden beim Pz Gren Btl 362).
- Die **3./ PzBtl 361** (im Frieden **beim PzBtl 363**), aus der „alten“, 4./ PzBtl 363
- Die **4./ PzBtl 361**(im Frieden **beim PzBtl 364**), aus der „alten“, 4./ PzBtl 364, aufgestellt.
- Die **1./ PzBtl 361** war im Frieden gekadert.

01.10.1980 - Der Erste Kommandeur übernimmt das Bataillon -

Übernahme des Kommandos als **erster Kommandeur** über das **Panzerbataillon 361** durch **Oberstleutnant Theo Schleicher**.



Der Erste Kommandeur des Bataillons Oberstleutnant Theo Schleicher.

- Die Ausrüstung mit Kampffahrzeugen -

Zunächst war das Panzerbataillon 361, in den Kampfkompanien, mit dem Schützenpanzer Marder A1 bei der Panzergrenadierkompanie und dem amerikanischen Kampfpanzer M48 A2GA2 bei den Panzerkompanien ausgestattet. Das Material für die 1./ Panzerbataillon 361 wurde in den Bataillonen eingelagert, oder kam dort zum Einsatz. Durch den Kompaniefeldwebel der 1. Kompanie wurde dieses Material übernommen und verwaltet.



Der M48 A2GA2, 105 mm, war der erste Kampfpanzer im Bataillon.



Der Schützenpanzer Marder A1 im Panzerbataillon 361.

1981 - Patenschaftsübernahme der Kompanien -

Im Spätherbst dieses Jahres übernahmen alle Kampfkompanien des Bataillons Patenschaften zu Gemeinden im Raum Unterfranken auf. Durch viele gemeinsame Veranstaltungen in den folgenden Jahren wurden feste Bande geknüpft, die bis heute, im privaten Bereich noch bestehen.

02. - 13.11.81 - Erste Mobilmachungsübung beim Bataillon -

Zum ersten Mal seit seiner Aufstellung trat das Panzerbataillon 361 im Rahmen einer Mobilmachungsübung als geschlossener Verband auf.

Dabei wurden die sonst den anderen Kampfбатайльonen unterstellten aktiven Kompanien und die jeweiligen Versorgungsanteilvergruppen aus den Stabs- und Versorgungskompanien, der Panzerбатайльone 363 und 364 sowie aus den Panzergrenadierбатайльon 362, zusammengeführt und mit Reservisten ergänzt.

Der Brigadekommandeur, Oberst Teske, legte dabei sein besonderes Augenmerk auf das Aufwachsen und die schnellstmögliche Herstellung der Einsatzbereitschaft. Abschluss war eine mehrtägige Gefechtsübung, bei der die Zusammenarbeit zwischen Aktiven und Reservisten verbessert und gefestigt wurde.

Im regelmäßigen Abstand von zwei Jahren wurde das Panzerбатайльon 361 im Rahmen einer Mobilmachungsübung aufgestellt, um seine Leistungsfähigkeit zu beweisen.

Erste Mobilmachungsübung vom 02.-13.11.1981, als geschlossener Verband Panzerбатайльon 361, mit ihrem Kommandeur, Oberstleutnant Theo Schleicher. Die Übung wurde auf dem Standortübungsplatz in Kilsheim angelegt und durchgeführt.

- Erste Mobilmachungsübung vom 02.-13.11.1981 -



Der Kommandeur der Panzerbrigade 36, Oberst Teske bei der Begrüßung seiner Soldaten des Panzerbataillons 361, mit dem Kommandeur Oberstleutnant Schleicher und den stellvertretenden Kommandeur Major Möller, bei der Ersten Mobilmachungsübung auf den Standortübungsplatz in Kulsheim 1981.



Der Kommandeur, Oberstleutnant Schleicher bei der Bekanntgabe der Übungsziele während der Mobilmachungsübung 1981, auf dem Standortübungsplatz in Kilsheim.



Die Stabs- und Versorgungskompanie, die 1./ Panzerbataillon 361, mit Truppenfahne, zum Bataillonsappell angetreten.



Oberstleutnant Schleicher, rechts im Bild, und Major Möller beim Abschreiten der Front.

- Die drei Kampfkompanie des Bataillons -



20./361



30./361



40./361

Die angetretenen Kampfkompanien des Bataillons am Ende der Übung, 12.11.1981.

Am 12.11.1981 wurde im Anschluss der Übung ein Bataillonsfest durchgeführt. Dabei wurde die Übung noch einmal angesprochen und zünftig gefeiert. Auch Ehrungen wurden zu diesem Anlass ausgesprochen.



Dank des Kommandeurs an seine Soldaten vor dem Bataillonsfest.



Der Bataillionschor trägt seinen Gästen und Soldaten einige Lieder vor.



Auftritt einiger Soldaten beim Bataillonsfest.



Die Patengemeinden mit ihren Vertretern im Gespräch mit den Soldaten.



Der Kommandeur Oberstleutnant Theo Schleicher, und der Kommandeur Panzerbataillon 364,
Oberstleutnant Zängerle, als aufmerksame Zuhörer.

13.11.1981 - Ausschleusung der Übungsteilnehmern

14.12.1981 - Übernahme der Truppenfahne -



Major Hans Peter Möller übernahm für sein Panzerbataillon 361, dessen stellvertretender Kommandeur er ist, die Truppenfahne aus der Hand von Oberst Teske, Kommandeur der Panzerbrigade 36.

**- Verabschiedung des ersten Kompaniefeldwebel, HFw Reinhart -
bei der 4./ Panzerbataillon 361**



**Der Kompaniechef mit den alten und neuen Kompaniefeldebellen der Kompanie
und den Vertretern der Patengemeinde Eichenbühl.**

März 1982 - Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels -

Um den bisherigen Kompaniefeldwebel der 4./ Kompanie des Panzerbataillons 361 in Kilsheim, Hauptfeldwebel Karlheinz Reinhart (zweiter von rechts) zu verabschieden und dessen Nachfolger, Hauptfeldwebel Detlef Radtke (links) in sein Amt einzuführen, hatte der Chef der Kompanie, Hauptmann Otto Boehnke (zweiter von links), das Clubhaus Frankenland in Kilsheim als Appellort gewählt.

Die Kompanie war im Flur des Heimes angetreten, zusammen mit einer Abordnung der Patengemeinde Eichenbühl, an der Spitze Bürgermeister Walter Grünsteidel (dritter von links) und einer großen Anzahl von Gemeinderatsmitgliedern.

Hauptmann Boehnke würdigte HptFw Karlheinz Reinhart als verdienten Mitarbeiter, denn dass die Kompanie, hauptsächlich auf den personellen Sektor, so gut dastehe, sei nicht zuletzt allein seinem Engagement, Fleiß und persönlichen Ehrgeiz zuzuschreiben. Hauptfeldwebel Karlheinz Reinhart übernimmt am 31. März 1982 den Kompaniefeldwebeldienstposten bei der Panzerjägerkompanie 360.

Sein Nachfolger, Hauptfeldwebel Detlef Radtke, im Kreis Tauberbischofsheim auch ein bekannter Fußballschiedsrichter, ist ab sofort „Spieß“ bei der 4./ Kompanie des Bataillons 361.

Hauptmann Boehnke freue sich sehr, dass Hauptfeldwebel Radtke, der bisher beim Panzerbataillon 364 tätig war, diesen Aufgabenbereich übernimmt. Radtkes Vorstellungen, in seinem neuen Aufgabenbereich in die Tat umzusetzen, würden nicht nur vom Kompaniechef Hauptmann Boehnke, sondern von allen Unteroffizieren mit und ohne Portepe und den Mannschaften unterstützt werden.

31.12.1982 - Kommandeurswechsel beim Bataillon -



Übergabe des Kommandos über das **Panzerbataillon 361** von **Oberstleutnant Theo Schleicher** an **Major Hans Peter Möller**, durch den **Brigadekommandeur, Oberst Hermann Theske**.

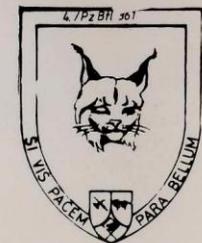


Von links: Oberstleutnant Schleicher, Oberst Theske, Major Möller.

1983 - Die 4./ PzBtl 361 in der Vollausbildung -



4./Panzerbataillon 361 1983



Kompaniechef Hauptmann Böhnke, Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Radtke,
Zugführer Hauptfeldwebel Kley, und Oberleutnant Maier.

30.11.1984 - Umrüstung auf den Kampfpanzer Leopard 2A4 -

Eine der einschneidendsten Veränderungen im Panzerbataillon 361 war die Umrüstung auf den modernsten Kampfpanzer der Welt, der Leopard 2.



Der modernste Kampfpanzer der Welt, der Leopard 2A4, wurde 1984 beim PzBtl 361 eingeführt.

30.09.1985 - Kommandeurswechsel beim Bataillon -



Übergabe des Kommandos über das **Panzerbataillon 361** von **Oberstleutnant Hans Peter Möller** an **Oberstleutnant Hartmut Reuter**, durch den **Brigadekommandeur, Oberst Frh. Hasso v. Uslar-Gleichen**.



Von links: Oberstleutnant Möller, Oberst Frh. Hasso von Uslar-Gleichen, Oberstleutnant Reuter.

1986 - Das Bataillon als Volltruppe beim „Fränkischen Schild“ -

Höhepunkt in der Geschichte des Panzerbataillons 361 war die Teilnahme an der Heeresübung des III. Korps „Fränkischer Schild“, als geschlossener Verband, bei der wiederum die Zusammenarbeit zwischen den aktiven und durch Reservisten aufgestellten Einheiten geübt wurde.



Der Übungsraum des Panzerbataillons 361 bei der Übung „Fränkischer Schild“.



Der Gefechtsstand des Panzerbataillons 361 in Ettleben, beim „Fränkischen Schild“, 1986.



Der aufgebaute Gefechtsstand in Ettleben.



Der Kommandeur, Oberstleutnant Hartmut Reuter, rechts, Hptm Ballweg 2./ PzBtl 361 und Hptm d.R. Schlachter (Truppenverwaltungsbeamter) bei einer Pause im Gramschatzerwald.



Die Panzer beim Aufmarsch in ihre Bereitstellungsräume.



Ein Panzergrenadierzug des Panzerbataillons 361 auf den Marsch.



Der Kommandeurspanzer, mit Besatzung, bei der Überprüfung einer Meldung mit Eintrag in die Lagekarte.



und beim Verlassen der Straße.

- Ende der Übung „Fränkischer Schild“ -



Übungsende, die Kampfpanzer Leopard 2 und Marder des Panzerbataillons 361, sind zur Sicherheitsüberprüfung Aufgefahren.

02.09.1986 - Lehrübung Nachtsichtgeräte der Offiziere Pz-Brigade 36 -

Mitgestaltung der Lehrübung für Offiziere der Panzerbrigade 36 in Kilsheim.
Thema der Weiterbildung: Die Nachtsichtgeräte der Panzerbrigade 36.

- Die Grundausbildung in der 4./ PzBtl 361, 1987 -



In der Mitte des Bildes der Kompaniechef Hauptmann Maier, links neben ihm der Zugführer I. Zug Oberleutnant Richter, der Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Detlef Radtke und der Zugführer des III. Zuges, Hauptfeldwebel Horst Kley.
Bild von Martin Hofmann.

31.08. - 07.09.1987 - Mobilmachungsübung der 2./ PzBtl 361 -

Durchführung einer Mobilmachungsübung der 2./ PzBtl 361, in Kilsheim. Thema: Der Spitzenzug.

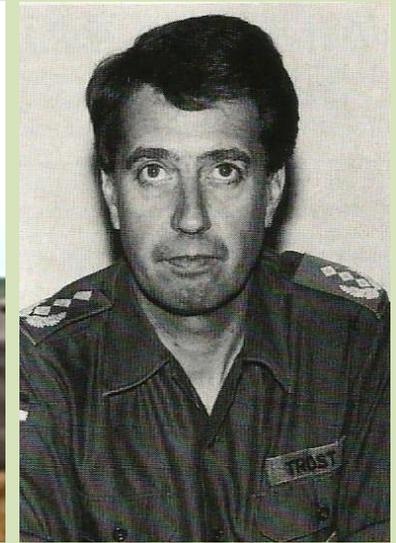


Lagebesprechung in Wolferstetten mit Oberstleutnant Reuter, Major Baier und Major von Wedel (von links). Im Hintergrund ist das von der Standortverwaltung renovierte Gebäude, in dem die Geländebetreuungsstelle untergebracht ist, zu sehen. *Foto: Kaulartz*

Panzerbataillon 361, im Biwakraum in Wolferstetten, September 1987, der Kommandeur Oberstleutnant Hartmut Reuter mit seinem stellvertretenden Kommandeur, Major Baier und den Chef der 1. Kompanie, Major Wedigo von Wedel.

06.01. - 16.01.1988 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Truppenübungsplatz in Bergen mit Besichtigungsschießen Thema: Der verstärkte Panzergrenadierzug im Angriff.



Die Panzergrenadiere im Angriff. Rechts: Der Brigadekommandeur Oberst Edgar Trost.

21.01.1988 - Der Brigadekommandeur beim Bataillon-

Besuch des **Brigadekommandeurs, Oberst Edgar Trost**, beim Panzerbataillon 361 in Kilsheim.

01.- 02.03.1988 - Inspizierungsbeauftragte des Heeresamtes beim Bataillon -

Inspizierung des Bataillons durch den Inspizierungsbeauftragten des Heeresamtes für das Alarm und Mobilmachungswesen.

31.03.1988 - Kommandeurswechsel beim Bataillon –



Bataillonsübergabe, des **Panzerbataillons 361** in Kilsheim, von **Oberstleutnant Hartmut Reuter** an **Major Michael Hennecke**, durch den **Brigadekommandeur, Oberst Edgar Trost**.



Von links: Oberstleutnant Reuter, Oberst Trost, Major Hennecke.

**- Bataillonsübergabe im Panzerbataillon 361, 31.03.1988 -
Oberstleutnant Hartmut Reuter an Major Michael Hennecke**



Verabschiedung von seinen Gästen, im Zelt, Brigadegeneral Eckard Medert.



Abschiedsansprache des „Alten Kommandeurs“ an seinen Männern.



Der neue Bataillonskommandeur Major Michael Hennecke kommt mit den Brigadeführer, Oberst Edgar Trost, Meldung durch den „Alten Kommandeur“, Oberstleutnant Hartmut Reuter.



Zum letzten Male, beim Abschreiten seines Bataillons mit den Brigadekommandeur.



Übergabe der Truppenfahne des Panzerbataillons 361, von Oberstleutnant Hartmut Reuter an Oberst Edgar Trost.



Major Michael Hennecke wird begrüßt und übernimmt das Kommando über das Panzerbataillon 361.

- Der Brigadekommandeur mit den „Alten und Neuen Kommandeur“ -



Von links: Major Hennecke, Oberst Trost, OTL Reuter.

- Verabschiedung im Kasino der Prinz-Eugen-Kaserne -



Der Abschied fällt schwer .Verabschiedung vom Bürgermeister der Garnisonsstadt Kilsheim, Günther Kuhn.



**Verabschiedung von den Frauen des Panzerbataillons 361 und 364,
Frau Weinmann, Frau Wiesemann und Frau Krombach mit ihrem Mann Hauptfeldwebel Rudi Krombach,
im Hintergrund im Gespräch, Brigadegeneral Eckehard Medert mit dem Brigadekommandeur Oberst Edgar Trost.**



**Verabschiedung vom Traditionsverband des Panzerbataillons 364 ,
Herr Schmidt und Generalleutnant a.D. Peter Richard von Butler,
Vorsitzender des Traditionsverbandes der ehemaligen der 14. Panzer-Division der Wehrmacht.**



Vom Panzerbataillon 363, links Hauptfeldwebel Ziegel, Kompaniefeldwebel der 1./ Panzerbataillon 363 und rechts Oberstleutnant Robert Gareisen, Kommandeur des Panzerbataillon 363 und Kommandeur des Panzerregiments 36, in Kilsheim.



Von seinen Kampfkompanien, Hauptfeldwebel Fach, 2./ PzBtl 361 und Hauptfeldwebel Radtke 4./ PzBtl 361, die Kompaniefeldwebel seines Bataillons.



Und von der Standortverwaltung in Vertretung, Regierungsamtsrat Berl.

- Die 4./ Panzerbataillon 361 in Eichenbühl 1988 -



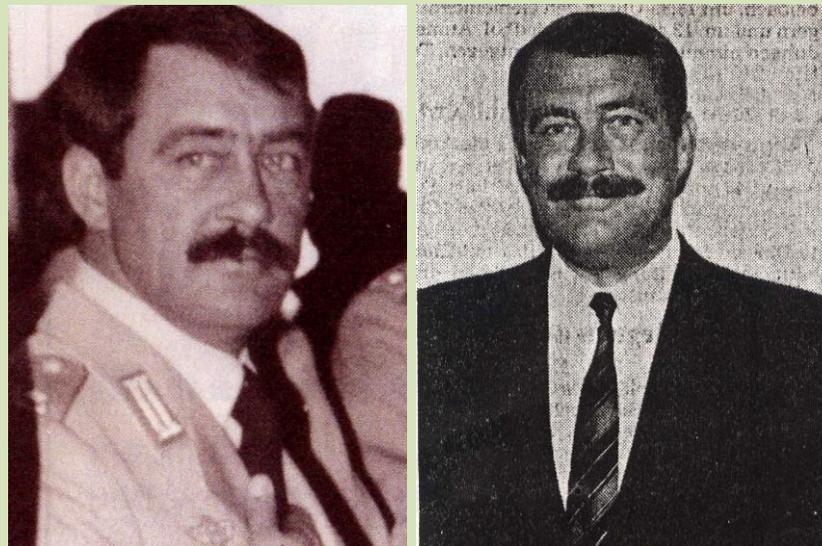
Die 4. PzBtl 361 in Ihrer Patengemeinde in Eichenbühl, in der Mitte des Bildes der Kompaniechef Hauptmann Maier und der Kompaniefeldwebel Detlef Radtke. Bild von Martin Hofmann.

03.11. - 18.11.1988 - Mobilmachungsübung der 1./ PzBtl 361 -

Mobiltruppenübung, der Stabs- und Versorgungskompanie, 1./ Panzerbataillon 361, dabei Feldeinsatzübung in Kulsheim.

01.10.1989 - 25jähriges Dienstjubiläum des Kommandeurs -

25.jähriges Dienstjubiläum, des Kommandeurs, Panzerbataillon 361, Oberstleutnant Michael Hennecke. Nicht mit dem sonst üblichen militärischen Zeremoniell beging der Kommandeur, Oberstleutnant Michael Hennecke, sein 25.jähriges Dienstjubiläum, der Grund war, dass dieses Ereignis auf einen Sonntag fiel. Somit fand sich am Wochenende die große Schar der Gratulanten nicht in der Kaserne, sondern in der Wohnung der Familie Hennecke ein.



Oberstleutnant Michael Hennecke.

15.01. - 26.01.1990 - Teilnahme des Bataillons bei „Reforger 90“ -

Mobiltruppenübung im Panzerbataillon 361 und Teilnahme bei der US-Gefechtsübung, „Reforger 90“

05.03. - 09.03.1990 - Leitungsoffizier bei Trionationale Rahmenübung -

Leitungsoffizier bei der Trionationale Rahmenübung „EISERNER EXPRESS,,

21.04. - 11.05.1990 - Abstellung von Bataillonsschiedsrichter -

Bataillonsschiedsrichter in Hohenfels bei CMTC

24.04. - 26.04.1991 - Teilnahme an der Brigaderahmenübung -

Teilnahme an der Brigade Rahmen Übung „FRÄNKISCHER EXPRESS,,

30.11.1991 - Auflösung des Bataillons -

Das Panzerbataillon 361 sollte keine lange Geschichte haben, denn anlässlich der Umgliederung des Heeres in die Heeresstruktur 5 wurde das Panzerbataillon 361 aufgelöst. Durch die Übernahme des Personals in das Panzerbataillon 363 findet Tradition und die Pflege der Patenschaften ihre Fortführung.

30.09.1992 - Der Auflösungsbefehl gem. BMVg -

Auflösungsbefehl: für das Panzerbataillon 361. Gemäß: BMVg – Fü H IV 4 – Az 10-30-20-61/VS-NfD vom 22.10.1991 Organisationsbefehl Nr 239/92(H)

Pz Btl 361 - Kuelsheim -

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Der Bundesminister der Verteidigung
Fü H IV 4 - Az 10-30-25-21/VS-NfD

5300 Bonn 1, 22. Okt. 1991
(0228) 12-40 57

Panzerbataillon 361										1.Kp	/
										Organisationsbefehl Nr 239/92(H)	
Eingang: 1 3. NOV. 1991										3.Kp	
										4.Kp	
Kdr	S1	S2	S3	S4	TOffz	Arzt	Verw			StO	für
										Fw	

PANZERBATAILLON 361
(PZBTL 361)

- Bezug: 1) BMVg - Fü H IV 4 - Az 10-30-20-61/VS-NfD vom 05.08.1991 (Vorbefehl OrgMaßnahmen 1992)
2) BMVg - Fü H IV 4 - Az 10-30-25-31/VS-NfD vom 15.01.1985 (OrgBefNr 271/85(H) für PZBTL 361)

A. ZWECK

Auflösung
PZBTL 361

im Rahmen der vorgezogenen Organisationsmaßnahmen für die Heeresstruktur 5.
Es handelt sich hierbei um eine Restauflösung (Kaderpersonal).
Bisherige Auflösungen mit

OrgBefNr	für	DStKBez	Wirksamkeitsdatum
63/92	Umgliederung	PZBTL 364	01.04.1992
62/92	Umgliederung	PZBTL 363	01.04.1992
122/92	Umgliederung	PZGRENBTL 362	01.10.1992

B. DURCHFÜHRUNG

- Durchführende Höhere KdoBehörde: **KORPSKDO III. KORPS**
- Wirksamkeitsdatum : **30.09.1992**
- Vollzugsmeldung : nach Abschluß der OrgMaßnahme, spätestens zum **10. OKTOBER 1992**

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
- 2 -

C. GLIEDERUNG

DStKurzBez	DStNr/PZ	STAN-Bez/TE/Bez	STAN-Nr STAN-Dat
PZBTL 361	33457 1	PZBTL B 30	322 2490 VOM 01.07.84

D. ORGANISATORISCHE BESTIMMUNGEN

1. Allgemeines

- Die DStNr **33457 1** für **PZBTL 361**
33461 0 für **1./PZBTL 361**
sind zu löschen.
(restliche DStNr/PZ des Bataillons sind bereits gelöscht)
- Gleichzeitig verliert die mit OrgBefNr 271/85(H) in Kraft gesetzte STAN-Nr **322 2490** für **PZBTL 361** ihre Gültigkeit.

2. Standortangaben:

- Liegenschaftskennnummer : **507 001 110 4**
- Objektbezeichnung : **TUK PRINZ-EUGEN-KASERNE**
- Liegenschaftsbezeichnung : **PRINZ-EUGEN-KASERNE**
- Politische Gemeinde : **KUELSHEIM**

3. Mobilmachungshinweise

Die Bestimmungen des MobPlBw für die Rückmeldung des personellen und materiellen Mobilmachungsergänzungsbedarfs sind zu beachten. Zusätzlich ist die jährliche Mobilmachungsanweisung für das Heer zu berücksichtigen.

E. PERSONELLE BESTIMMUNGEN

- Der Stellenplan für das militärische Personal sowie der Organisations- und Stellenplan für Zivilpersonal treten mit Ablauf des 30.09.1992 außer Kraft.
- KORPSKDO III. KORPS** erarbeitet im Zusammenwirken mit den personalbearbeitenden Stellen frühzeitig Möglichkeiten für die Weiterverwendung des freierwerdenden Personals und prüft, ob ein Sozialplan zu erarbeiten ist.

3. Für Personalführungen/-abgaben gelten die allgemeinreise- und umzugskostenrechtlichen Bestimmungen.
4. Die Bestimmungen der ZDv 20/6 Nr. 203, 301 und 302 sind zu beachten.
5. Der Hauptpersonalrat wurde beteiligt.

F. LOGISTIK UND SANITÄTSDIENST

1. KORPSKDO III. KORPS legt nach Steuerung HA Abt V den Verbleib des freiwerdenden Materials fest.
2. Materialbewegungen/Rücklieferungen von Material richten sich nach den Bestimmungen der VWH1 in Verbindung mit der VWH 21.

G. ERGÄNZENDE BESTIMMUNGEN

1. Der durch die Auflösung in der PRINZ-EUGEN-KASERNE freiwerdende Unterbringungsbereich bleibt KORPSKDO III. KORPS zugewiesen.
2. Das nicht mehr benötigte militärische Schriftgut ist an das Bundesarchiv/Militärarchiv, Wiesentalstr. 10, 7800 Freiburg i.Br., gem. ZDv 64/3 VS-NfD abzugeben. Sofern Akten übernommen werden, ist dieses dem Archiv mitzuteilen.
3. Die seit der Aufstellung PZBTL 361 erlassenen Organisationsbefehle werden mit Ablauf des 30.09.1992 ungültig.
4. Maßnahmen der Traditionsübernahme und -pflege regelt Fu H I 3.
5. Für die Verwendung nicht mehr benötigter Dienstsiegel sind die Bestimmungen des VMB1 1985, S. 271 ff zu beachten.

Im Auftrag

Oetjen
Oetjen



Oben und Links: Organisationsbefehl zur Umgliederung PzBtl 361. Rechts: Siegelzeichen PzBtl 361

**- Auflösungsappell des Panzerbataillons 361 -
am 30.03.1992**

„Das Panzerregiment 36“ ist Angetreten!



Ja, das waren noch Zeiten in Kilsheim, die drei Truppenfahnen von den 3 Panzerbataillonen des Standortes, Panzerzentrum-Südwest und des US-Patenverbandes.

- Impressionen der Ausbildung beim Panzerbataillon 361 -



Der Leopard 2 A4 bei der Tiefwadausbildung, in Bergen.



Beim Durchfahren eines Gewässers.

- Gefechtsübung „Zwilling“ auf dem Standortübungsplatz in Kilsheim -



Die Leopard 2 A4 und der Grenadierkompanie beim Auffahren zur Übung, Grenadiere voraus.





**Panzergranadiere und Leopard 2 beim Durchfahren einer Kurve.
Antreten zur Abschlussbesprechung der Lehrübung „Zwilling“.**

- Die Kommandeure des Panzerbataillons 361 -



Oberstleutnant
Theo Schleicher
01.10.1980-31.12.1982



Oberstleutnant
Hans-Peter, Möller
01.01.1983-30.09.1985



Oberstleutnant
Hartmut, Reuter
01.10.1985-31.03.1988



Oberstleutnant
Michael, Hennecke
01.04.1988-30.09.1992

- Die stellvertretenden Kommandeure des PzBtl 361 -

Major	Hans-Peter, Möller	01.10.1980-31.12.1982
Dienstposten nicht besetzt		01.01.1983-30.09.1985
Major d.R.	Baier	01.10.1985-31.10.1988
Dienstposten nicht besetzt		01.11.1988-31.12.1988
Major d.R.	Kinzinger	01.01.1989-30.09.1992

- Die Kompaniefeldwebel der 1./ Panzerbataillon 361 -

Stabsfeldwebel	Richard, Weinmann	01.10.1980-30.09.1987
Stabsfeldwebel	Folker, Wiesemann	01.10.1987-30.09.1992



Stabsfeldwebel Richard Weinmann



Stabsfeldwebel Folker Wiesemann

- Übergabe des Kompaniefeldwebels der 1./ PzBtl 361 - 30.09.1987



Der Kommandeur des PzBtl 361, Oberstleutnant Hartmut Reuter, beim Übergabeappell, der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebel, der 1./ Panzerbataillon 361, mit den alten und neuen Kompaniefeldwebel. Rechts: StFw Richard Weinmann, Mitte Oberstleutnant Hartmut Reuter, Kommandeur, PzBtl 361, links: HFw Folker Wiesemann der neue Kompaniefeldwebel, der 1./ Panzerbataillon 361.



Übergabe der Entlassungsurkunde durch den Kommandeur Panzerbataillon 361, Oberstleutnant Hartmut Reuter, an Stabsfeldwebel Richard Weinmann.



Der Kommandeur, Oberstleutnant Hartmut Reuter und sein Kompaniefeldwebel StFw a.D. Richard Weinmann begrüßen einen alten Angehörigen ihrer ehemaligen 1./ PzBtl 364, Ofw Rolf Eiermann, damals Hubschrauberpilot in Niederstetten, zum letzten Rundflug für den „Alten Speiß“.



**StFw a.D. Richard Weinmann in der Bell UH 1D, sucht die Gurte zum Anschnallen. Es wird doch alles gut gehen?
Es ging alles gut.**

- Empfang im U-Raum der 1./ PzBtl 364 -



Der Kommandeur des Pz Btl 361, Oberstleutnant Hartmut Reuter, verabschiedet den „alten Kompaniefeldwebel“ StFw Richard Weinmann, vor seinen Gästen.

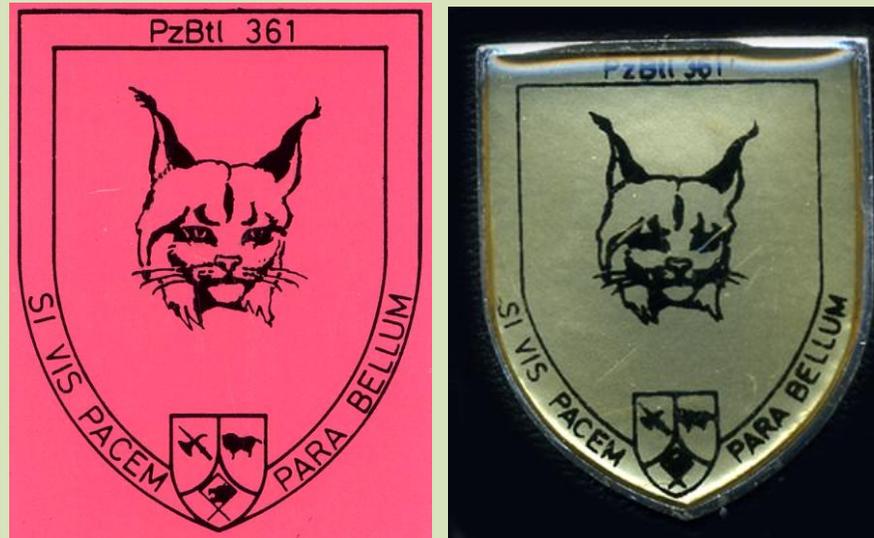


Die Abschiedsfeier ging nach dem Empfang im U-Raum im privaten Kreise mit ehemaligen Weggefährten und Freunden, bis in den frühen Morgenstunden weiter.



Der Kommandeur, Oberstleutnant Hartmut Reuter und sein „neuer Spieß“, Hauptfeldwebel Volker Wiesemann lassen den „alten Spieß“ noch einmal hochleben.

- Das Verbandsabzeichen des Panzerbataillons 361 -



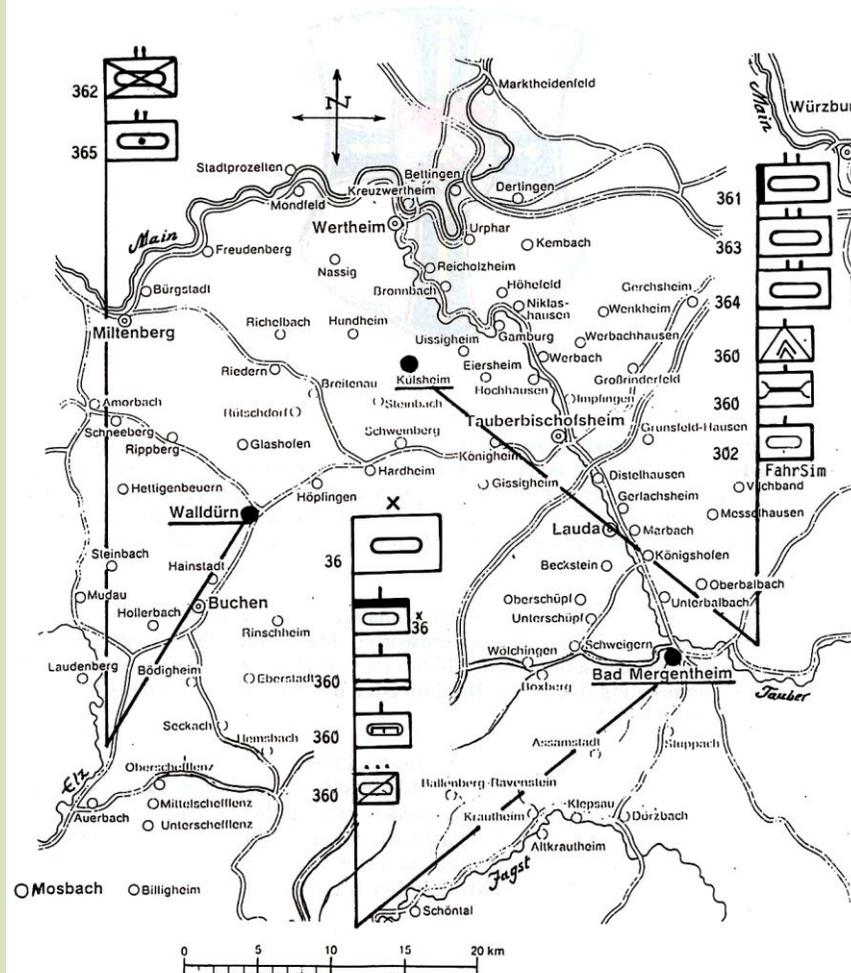
Das Panzerbataillon 361 führt im Wappen den Luchs, die letzte in Europa lebende Großkatze. Er ist Sinnbild für List, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Diese Merkmale stehen als Symbol für anzustrebende und vorhandene Vorzüge der modernen Panzerwaffen.

Daneben sind die Wappen der Bataillone 362, 363 und 364 abgebildet. Sie bekunden die Patenschaftsbeziehungen zu diesen Verbänden, denen die Kompanien des Panzerbataillons 361 im Frieden unterstellt sind.

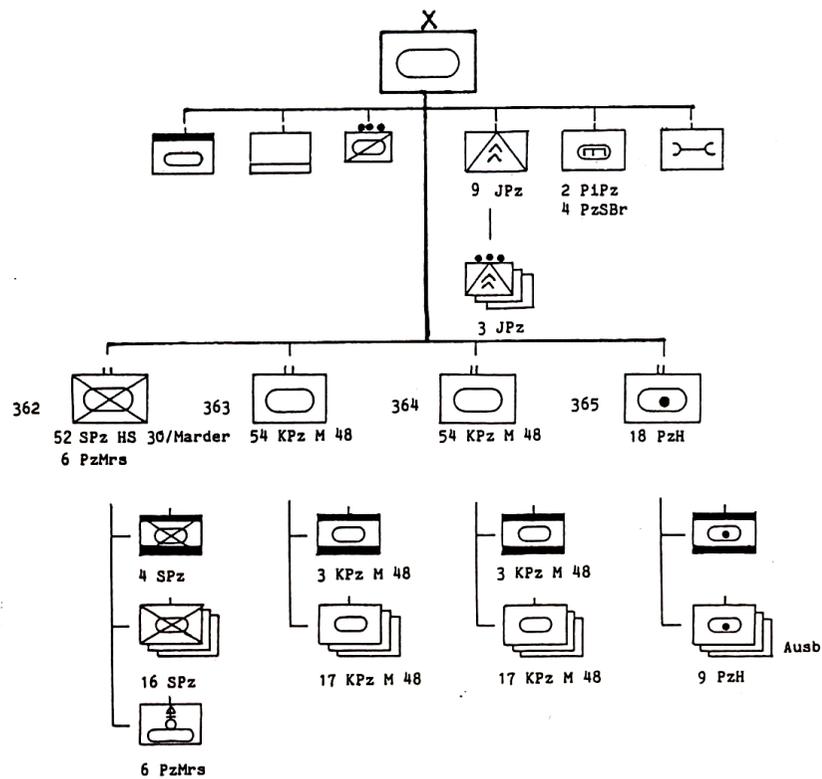
Der Spruch „Si Vis Pacem Para Bellum“ im unteren Teil des Wappens, ins Deutsche übersetzt, „wer den Frieden will, der rüste sich zum Krieg“, spiegelt den Auftrag und Grundgedanken der Bundeswehr im Bündnis wieder und spricht für die Entschlossenheit des Bataillons, in diesem Sinne zu handeln.



Standorte Panzerbrigade 36 1963 - 1993

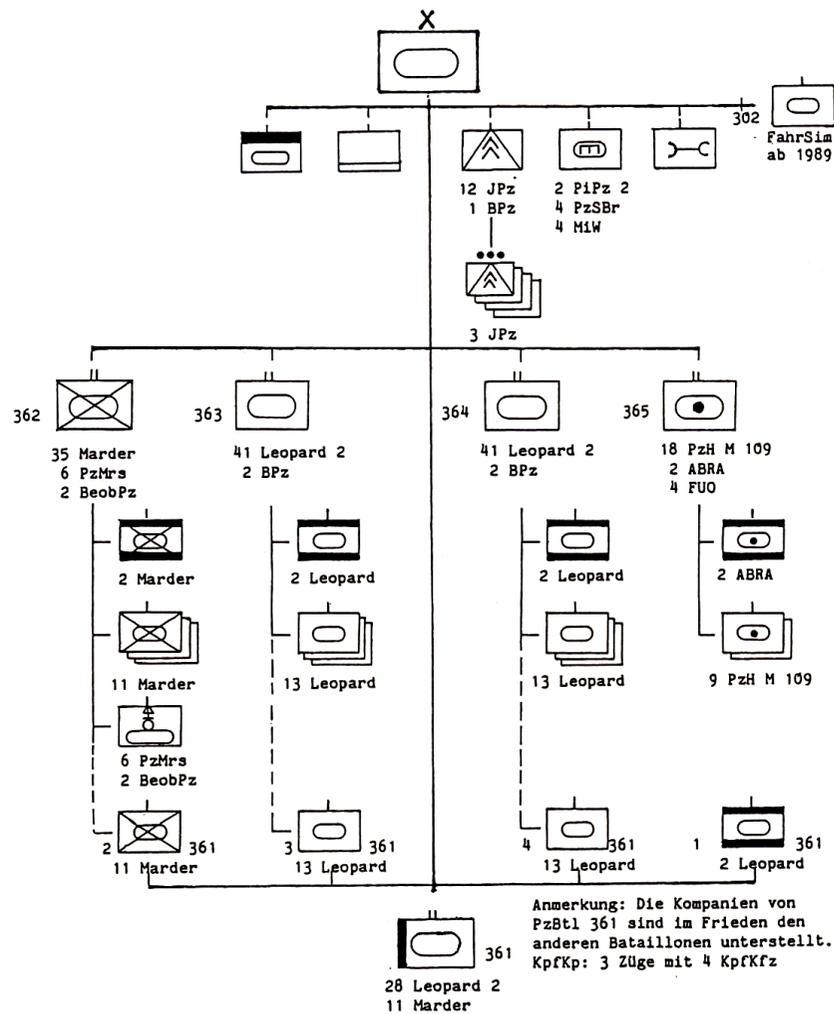


**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 3
bis 1980**



Anmerkung: Der Spähzug der Brigade war nur in der Zeit von 1972 bis 1979 selbständig; sonst war er Bestandteil der Stabskompanie.
Die Kampfkompanien wären gegliedert in 3 Züge mit jeweils 5 KpfKfz.

**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 4
1980 - 1991**



Anmerkung: Die Kompanien von PzBtl 361 sind im Frieden den anderen Bataillonen unterstellt.
KpfKp: 3 Züge mit 4 KpfKfz

Die Geschichte der Panzerbrigade 36 von 1958 bis 1993 auf einen Blick

1958 1959 1960 1961 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 1988 1989 1990 1991 1992 1993

